

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 11

Vorwort: Werbung + Behinderung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Es sollen dem körperbehinderten aber nicht alle einschränkungen wegfallen, um nur eine reibungslose anpassung zu garantieren. Er soll aus einer kritischen distanz herausstellung nehmen zu den bestehenden normen zur sexualität und diese hinterfragbar werden lassen. So erhält sein beitrag echten emanzipatorischen wert.

Brigitt Baumeler

WERBUNG + BEHINDERUNG

Mit der zusammenstellung der folgenden zwei artikel versuchen wir, einen ausschnitt der theoretischen ausführungen des vorangegangenen artikels konkret werden zu lassen. In diesem kapitel soll gezeigt werden, wie ästhetische normen "gemacht" werden und welche auswirkungen sie haben können.

- Red.

ERFOLGSZWANG UND SEXUALITÄT

- einige gedanken -

Als behinderte habe ich selbst lange unter den problemen im umkreis der sexualität gelitten. Ich habe aber gelernt, einen teil davon durch persönlichen einsatz anzugehen: Meine einstellung und mein auftreten haben einfluss auf die umwelt und bestimmen mit über die art und anzahl meiner beziehungen. Heute weiss ich zum beispiel, dass zuneigung nicht nur von der äusserlichen anziehung abhängt. Auch habe ich erfahren, dass viele menschen in beziehungssachen "behindert" sind, obwohl sie nicht an körperlichen gebrechen leiden. Was mir aber heute noch zu schaffen macht, ist die einstellung der anderen zu meinen problemen: das ablehnen, wegleugnen, ausweichen, ignorieren und heucheln...

Noch ein aspekt: sexualität ist häufig stark mit dem leistungsdruck verknüpft: Wer attraktiv, charmant usw. (siehe reklame) ist, findet relativ leicht einen partner für sexuelle beziehungen - ob das nun mit zuneigung verbunden sei oder nicht - innerhalb oder ausserhalb der ehe.

Da aber in unserer gesellschaft der soziale status nicht nur an eigentumswohnungen, grossen autos und weiteren besitztüchern, sondern auch am erfolg beim anderen geschlecht gemessen wird, entsteht leicht einmal der eindruck, auch beim behinder-